

BRNL  
Dipl. Geogr. Markus Kunz  
Friedrichstraße 4  
57627 Hachenburg

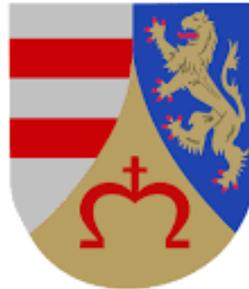
Projekt 0368\_BP



**Planeo**  
Ingenieure

Gesellschaft für technische  
Infrastrukturplanung mbH

Beratende Ingenieure



**Ortsgemeinde Marienhausen**  
Verbandsgemeinde Dierdorf  
Kreis Neuwied

# **BEBAUUNGSPLAN** **„AUF DEM HERZENBERG“**

## **Fachbeitrag Artenschutz**

**Artenschutzrechtliche Prüfung der Betroffenheit  
besonders geschützter Arten gemäß § 44 BNatSchG**

**Februar 2022**

## Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <b>1. Veranlassung und Prüfinhalte.....</b>                              | <b>3</b>     |
| <b>2. Rechtliche Grundlagen .....</b>                                    | <b>4</b>     |
| <b>3. Baubeschreibung und Wirkfaktoren des Vorhabens .....</b>           | <b>7</b>     |
| <b>4. Relevanzprüfung .....</b>  | <b>9</b>     |
| <b>5. Maßnahmen zur Vermeidung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen..</b> | <b>10</b>    |
| <b>5.1 Maßnahmen zur Vermeidung .....</b>                                | <b>10</b>    |
| <b>5.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) .....</b>         | <b>11</b>    |
| <b>6. Fazit .....</b>  | <b>13</b>    |
| <b>7. Literatur .....</b>  | <b>14</b>    |

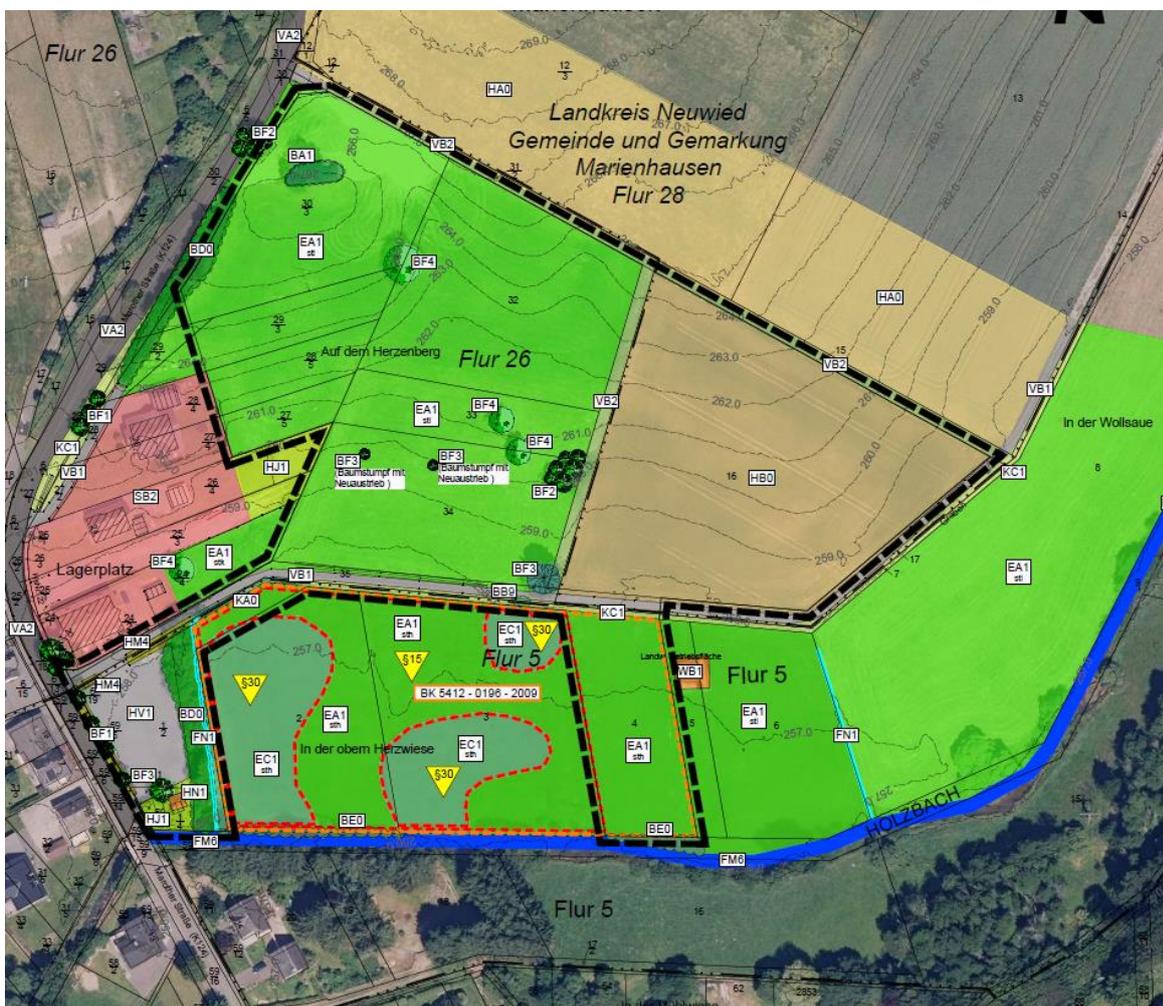
### Anhang 1 : Ergebnis der Relevanzprüfung (Relevanztabelle)

## Artenschutzrechtliche Prüfung der Betroffenheit besonders geschützter Arten gemäß § 44 BNatSchG

### 1. Veranlassung und Prüfinhalte

Die Ortsgemeinde Marienhausen plant die Ausweisung des Wohnbaugebietes „Auf dem Herzenberg“ am Nordrand der bebauten Ortslage auf einer Fläche von ca. 2,6 ha.

Im nachfolgenden Auszug aus der Bestandskarte des Fachbeitrages Naturschutz ist der überplante Bereich durch die schwarz gestrichelte Plangebietsgrenze gekennzeichnet.



Der Bundesgesetzgeber hat 2009 durch die Neufassung der §§ 44 und 45 BNatSchG die europarechtlichen Regelungen zum Artenschutz, die sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergeben, umgesetzt.

Die Artenschutzprüfung gemäß §§ 44 und 45 BNatSchG ist eine eigenständige Prüfung im Rahmen der naturschutzrechtlichen Zulassung eines Bauvorhabens.

Im vorliegenden Fachbeitrag Artenschutz der artenschutzrechtlichen Prüfung werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle heimischen europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.

Als **Datengrundlagen** wurden u.a. für die artenschutzrechtliche Prüfung herangezogen:

- Daten (CD) des LBM RP: "Streng geschützte Arten in Rheinland-Pfalz, 4. Fsg. (2008)", "Handbuch der Vogelarten in Rheinland-Pfalz" (2008),
- Datenbank ARTEFAKT des LfU Rheinland-Pfalz (lanis.rlp.de)
- Erfassung der Habitatpotenziale für geschützte Arten im Rahmen der Geländebegehungen, insbesondere auch Untersuchung der im Plangebiet vorkommenden Gehölze auf Vorkommen von Fledermausquartieren und Vogelbrutstätten
- Erfassung zum Vorkommen von Wiesenknopf-Ameisenbläulingen durch vier Begehungen in den Monaten Juli und August 2019 und 2020

## 2 Rechtliche Grundlagen

Zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH-Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 206/7) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten vom 02.04.1979 - Vogelschutzrichtlinie - (ABl. EG Nr. L 103) verankert.

Aufgrund der Vorgaben des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) im Urteil vom 10.01.2006 (C-98/03) wurde das Bundesnaturschutzgesetz zum 12.12.2007 (BGBl I S 2873), in Kraft getreten am 18.12.2007, geändert.

Alle Gesetzeszitate beziehen sich im Folgenden - falls nicht anders angegeben - auf die Neufassung des BNatSchG vom 29. 7.2009, zuletzt geändert am 19. 6.2020 (BGBl Teil 1 Nr. 1328, 1362).

Der Bundesgesetzgeber hat durch die Neufassung der §§ 44 und 45 BNatSchG die europarechtlichen Regelungen zum Artenschutz, die sich aus der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie ergeben, umgesetzt. Dabei hat er die Spielräume, die die Europäische

Kommission bei der Interpretation der artenschutzrechtlichen Vorschriften zulässt, rechtlich abgesichert.

Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 sind folgendermaßen gefasst:

"Es ist verboten,

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören."*

Diese Verbote werden um den für Eingriffsvorhaben relevanten Absatz 5 des § 44 ergänzt:

- <sup>1</sup> *Für nach § 15 Abs. 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Abs. 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5.*
- <sup>2</sup> *Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen*
  1. *das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlichen anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,*
  2. *das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die*

*Erhaltung der der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,*

*3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.*

<sup>3</sup> *Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.*

<sup>4</sup> *Für Standorte wildlebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend.*

<sup>5</sup> *Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.*

Entsprechend obigem Satz 5 gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 21 Abs. 2 Satz 1 nur für die in Anhang IV der FFH-Richtlinie aufgeführte Tier- und Pflanzenarten sowie die heimischen europäischen Vogelarten gem. Art. 1 Vogelschutzrichtlinie.

Werden Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten erfüllt, müssen für eine Projektzulassung die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG erfüllt sein.

Artikel 16 Abs. 1 FFH-Richtlinie und Art. 9 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie sind hierbei zu beachten.

Als für Siedlungsbauvorhaben einschlägige Ausnahmevoraussetzungen muss nachgewiesen werden, dass:

- zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art, vorliegen,
- zumutbare Alternativen, die zu keinen oder geringeren Beeinträchtigungen der relevanten Arten führen, nicht gegeben sind,
- keine Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes der Population einer Art zu erwarten ist bzw. bei derzeitig schlechtem Erhaltungszustand eine Verbesserung nicht behindert wird.

Unter Berücksichtigung des Art. 16 Abs. 1 der FFH-Richtlinie bedeutet dies bei Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie:

- das Vorhaben darf zu keiner Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes führen und
- das Vorhaben darf bei Arten, die sich derzeit in einem ungünstigen Erhaltungszustand befinden, diesen nicht weiter verschlechtern.

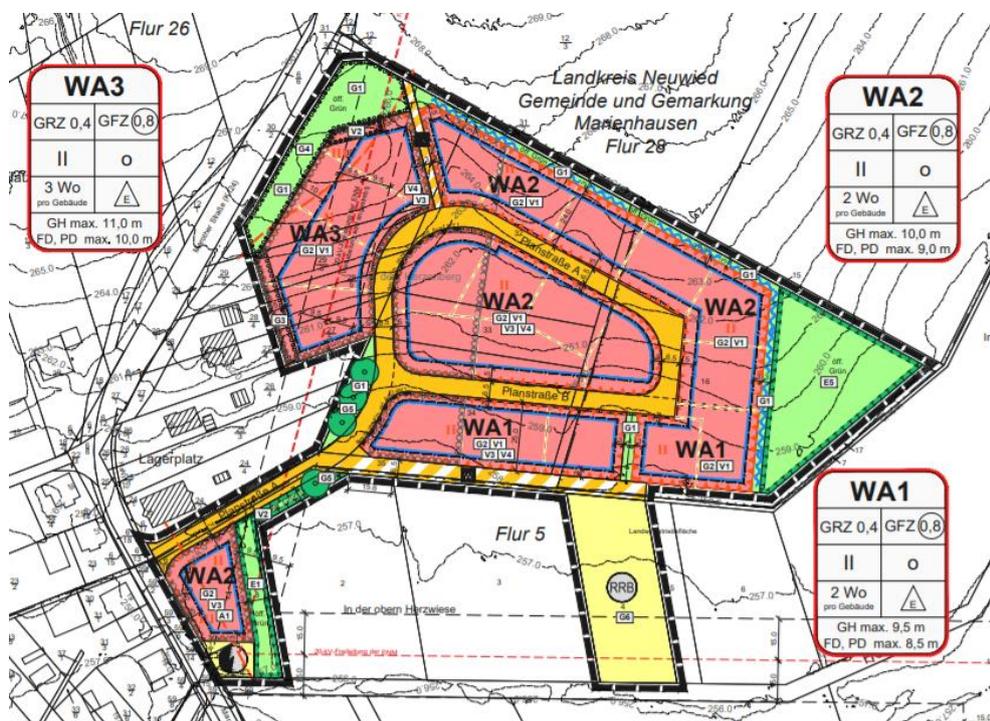
Bei europäischen Vogelarten darf das Vorhaben den aktuellen Erhaltungszustand nicht verschlechtern (Aufrechterhaltung des Status Quo).

### 3 Baubeschreibung und Wirkfaktoren des Vorhabens

Die Bebauungsplanung „Auf dem Herzenberg“ der Ortsgemeinde Marienhausen ist mit bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Tierwelt verbunden.

Die projektbedingten Auswirkungen werden zusammenfassend auf der Grundlage der städtebaulichen Planung aufgeführt.

Zur Bewertung der artenschutzrechtlichen Auswirkungen des Projektes sind die vorhandenen Vorbelastungen aus der angrenzenden Wohnsiedlung, der verkehrlichen Nutzung des vorhandenen Wirtschaftswegenetzes und der wohnortnahen Freizeitnutzungen zu berücksichtigen.



Planbereich, unmaßstäblich, genordet, Auszug aus der städtebaulichen Planung  
Datengrundlage: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz  
 (Zustimmung vom 15. Oktober 2002)

Nachfolgend werden die gemäß städtebaulicher Planung und Fachbeitrag Naturschutz zu erwartenden Auswirkungen aufgelistet:

**Flächenbilanz Erneute Offenlage (Stand 17.02.2022)**

| Nutzungsart  | Fläche in m <sup>2</sup>    | %-Anteil an der Gesamtfläche |
|--|-----------------------------|------------------------------|
| Allgemeines Wohngebiet (WA)  | 15.985 m <sup>2</sup>       | 60,03 %                      |
| Verkehrsflächen  | 2.790 m <sup>2</sup>        | 10,48 %                      |
| Fuß-/Radweg  | 140 m <sup>2</sup>          | 0,53 %                       |
| Wirtschaftsweg   | 735 m <sup>2</sup>          | 2,76 %                       |
| Öffentliche Grünflächen  | 2.150 m <sup>2</sup>        | 8,07 %                       |
| Grabensysteme  | 680 m <sup>2</sup>          |                              |
| Abschirmungsgrün zur K124  | 1.120 m <sup>2</sup>        |                              |
| Gestaltungsgrün  | 250 m <sup>2</sup>          |                              |
| Ableitung Regenwasser  | 100 m <sup>2</sup>          |                              |
| Flächen für Versorgungsanlagen RRB   | 1.860 m <sup>2</sup>        | 6,98 %                       |
| Flächen für Versorgungsanlagen Elektrizität  | 205 m <sup>2</sup>          | 0,77 %                       |
| Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (E1 und V2)     | 650 m <sup>2</sup>          | 2,44 %                       |
| Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (Biotopverbund) | 2.115 m <sup>2</sup>        | 7,94 %                       |
| <b>Gesamtfläche</b>  | <b>26.630 m<sup>2</sup></b> | <b>100,00 %</b>              |

Die Grundflächenzahl GRZ = 0,4 zur Ermittlung des Konflikttatbestands ‚Neuversiegelung WA‘ wird gem. (§19 (4) BauNVO mit 0,6 zur Berechnung der Neuversiegelung angesetzt.

Die Bewertung der Projektwirkungen wird nachfolgend tabellarisch vorgenommen.

**Tab. 1: Qualitative Bewertung der potenziellen faunistisch relevanten Auswirkungen des Projektes**

| Projektwirkung                            | Bewertung   |
|---|---|
| <b>Lebensraumverlust durch Überbauung</b> | <p>Vorgesehen ist die Ausweisung des Wohnbaugebietes „Auf dem Herzenberg“ am nördlichen Rand der Holzbachau. Hier sollen auf einer Fläche von 2,66 ha ca. 25 Grundstücke bebaut werden. Die Erschließung erfolgt von der ‚Marodter Straße‘ (K124) aus.</p> <p>Städtebauliche Eckwerte:<br/>                     Grundflächenzahl (GRZ) 0,4<br/>                     Geschossflächenzahl (GFZ) 0,8</p> |

| Projektwirkung  | Bewertung  |
|---|--|
|   | <p>Durch Neuversiegelung gehen insgesamt 1,1979 ha Biotopflächen verloren.<br/>                     Davon sind in erster Linie Ackerland und Glatthaferwiesen, außerdem auch kleinflächig Gehölzbestände betroffen.<br/>                     Hinzu kommt durch die Neuanlage eines Regenrückhaltebeckens (RRB) auf ca. 1.860 m<sup>2</sup> der Biotopverlust (BV) einer extensiv genutzten Glatthaferwiese (EA1, sth), die Teil des in der Biotopkartierung RLP ausgewiesenen Biotopkomplexes „Grenzbach und angrenzende Feuchtwiesen bei Maroth“ (BK-5412-0196-2009) ist.</p> |
| <p><b>Habitatbeeinträchtigung durch Immissionen</b></p>                   | <p>Baubedingte Beeinträchtigungen durch Immissionen erfolgen durch Maschineneinsatz während der Erschließung des Gebietes und der Errichtung der Wohngebäude. Betriebsbedingt entstehen Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit dem KfZ-Verkehr im Plangebiet sowie durch siedlungsbedingte Immissionen.</p>  |
| <p><b>Zerschneidung Von Lebensräumen</b></p>                              | <p>Das Baugebiet schließt östlich an bestehende Siedlungsflächen an. Es treten keine Neuzerschneidungen von Lebensräumen auf. Es kommt jedoch zu einer Verengung des Freilandkorridores im Umfeld der Holzbachau, die eine wichtige Vernetzungsachse darstellt.</p>  |
| <p><b>Beeinträchtigung durch Störungen (bau- und betriebsbedingt)</b></p> | <p>Baubedingte Störungen erfolgen durch Maschineneinsatz während der Erschließung des Gebietes und der Errichtung der Wohngebäude. Betriebsbedingt entstehen Störungen im Zusammenhang mit dem KfZ-Verkehr im Plangebiet sowie durch siedlungsbedingte Immissionen.</p>  |

#### 4 Relevanzprüfung

In der Artenschutzprüfung werden alle Arten behandelt, deren Vorkommen im Wirkraum des Projektes zu erwarten ist. Arten, deren Habitatansprüche im Untersuchungsgebiet nicht erfüllt sind, werden nicht betrachtet.

Aus den Arten, die aufgrund verschiedener Quellenangaben für das Untersuchungsgebiet gelistet wurden, wurden im Rahmen einer Relevanzprüfung diejenigen Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit durch das jeweilige Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (Relevanzschwelle) und die daher einer detaillierten artenschutzrechtlichen Prüfung nicht mehr unterzogen werden müssen.

In der Tabelle im Anhang 1 "Ergebnis der Relevanzprüfung" ist die Einschätzung des Vorkommens und der Betroffenheit der Arten im Untersuchungsgebiet dargelegt.

Im Weiteren wird die artenschutzrechtliche Prüfung nur für Arten durchgeführt, die für das Untersuchungsgebiet relevant sind.

## **5 Maßnahmen zur Vermeidung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen**

### **5.1 Maßnahmen zur Vermeidung**

Für das jetzige Planverfahren werden folgende Maßnahmen zur Vermeidung durchgeführt, um Gefährdungen von europäischen Vogelarten oder von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu vermeiden oder zu mindern.

#### **a) europäische Vogelarten**

##### **V3 bgA**

Zur Vermeidung eines Verstoßes gegen das Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG sind die erforderlichen Gehölzrodungen außerhalb der Hauptbrutzeiten der dort potenziell brütenden Vogelarten auszuführen, also im Zeitraum 11. Oktober bis 31. Januar. Abweichungen von diesem Zeitraum sind möglich, wenn im Bereich der zu rodenden Gehölze dann keine aktuellen Bruten der genannten Arten bestehen. Hierzu ist eine begleitende Vorab-Kontrolle durch eine fachkundige Person durchzuführen und gegenüber der Unteren Naturschutzbehörde schriftlich zu bestätigen.

Die Gehölzverluste betreffen voraussichtlich ausschließlich Vogelarten mit einem landesweit günstigen Erhaltungszustand und einer großen Anpassungsfähigkeit oder um Arten, die den Raum ausschließlich als fakultative Nahrungsgäste und/oder Durchzügler nutzen.

Für diese Arten liegt bei Beachtung der Vermeidungsmaßnahme kein Verstoß gegen die Verbote des §44 Abs. 1 BNatSchG vor (d. h. keine erhebliche Störung der lokalen Population, keine Beeinträchtigung der ökologischen Funktion ihrer Lebensstätten sowie keine unvermeidbaren Verletzungen oder Tötungen und kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko). Als einzige in Deutschland gefährdete Brutvogelart wurde der Star als Brutvogel in einer Obstbaumhöhle festgestellt.

Die Geländeerhebungen ergaben keine Hinweise auf Vorkommen von gefährdeten Offenlandbrutvogelarten. Der betroffene Offenlandkomplex ist wegen seiner Nähe zu Wald- und Siedlungsflächen als Habitatfläche für entsprechende Arten (z. B. Braunkehlchen, Feldlerche, Wiesenpieper) ungeeignet.

#### **b) Anhang-IV-FFH-Arten**

Folgende möglichen Eingriffstatbestände sind gegeben:

1. Baubedingt können gesetzlich geschützte Tiere zu Schaden kommen oder durch Bauarbeiten getötet werden. Eine verletzungsfreie Entnahme der Individuen ist nicht

gesichert. Baubedingter Lärm, Stäube und Bewegungsunruhe können Fledermäuse an ihren Ruhe- und Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungsperiode stören.

2. Anlagebedingt sind Verluste von Quartierpotenzialen für höhlen- und spaltennutzende Fledermäuse mit dem geplanten Projekt verbunden. Insbesondere Baumhöhlenverluste mit Verlust der potenziell als Sommerquartier genutzten Hohlräume sind ausgleichsbedürftig.
3. Betriebsbedingt sind keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

#### **V4 bgA**

Zur Vermeidung eines Verstoßes gegen das Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG sind vor Beginn der Rodungsmaßnahmen Altbäume mit Quartierpotenzial für Fledermäuse (hier ausschließlich Sommerquartiere) auf besetzte Fledermausquartiere zu untersuchen. Nicht besetzte, aber quartierfähige Hohlräume sind dann nach dem abendlichen Ausflug und vor dem morgendlichen Einflug der Fledermäuse zu schließen, um Quartierbesetzungen zu vermeiden. Gegebenenfalls vorhandene Individuen sind im Rahmen einer Rettungsumsiedelung durch eine fledermauskundliche Fachkraft zu entnehmen und an geeignetem Standort auszusetzen.

Zuvor sind durch Ersatzaufhängung adäquate Ausweichquartiere bereitzustellen (siehe Maßnahme A2).

Die Geländeerhebungen ergaben keine Hinweise auf Vorkommen von gefährdeten Wiesenknopf-Ameisenbläulingen (*Maculinea spec.*). Der betroffene Grünlandkomplex weist zwar im Südostteil Vorkommen vom Großen Wiesenknopf auf. Hier wurden jedoch in mehreren Begehungen zur Falterflugzeit keine Imagines festgestellt. Die Nutzungsrhythmen des mäßig intensiv bewirtschafteten Grünlandes sind hier für eine erfolgreiche Reproduktion der Falter ungeeignet.

## **5.2 Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)**

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gem. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG bzw. CEF-Maßnahmen ("continuous ecological functionality-measures", Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität<sup>1</sup>) werden durchgeführt, um Verbotstatbestände

---

<sup>1</sup> Dt. Übersetzung „Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the Habitats Directive 92/45/EEC, endgültige Fassung, Febr. 2007.

gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen.

#### **a) europäische Vogelarten**

Für Vogelarten sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

Im Plangebiet sind keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten von gefährdeten Wiesenbrutvögeln verbreitet. Lediglich ein Brutvorkommen des bundesweit als gefährdet eingestuften Stares (*Sturnus vulgaris*) wurde in einer Obstbaumhöhle nachgewiesen. Für diesen bieten die Ufergehölze der benachbarten Holzbachau und sonstige Gehölzstrukturen im Umfeld ein weiterhin gutes Angebot an Brutplätze, sodass eine diesbezügliche CEF-Maßnahme als nicht erforderlich angesehen wird.

Es bleibt daher für die Artengruppe der Vögel festzuhalten, dass alle im Projektraum potenziell brütenden Arten einen günstigen Erhaltungszustand aufweisen und bei Beachtung der Vermeidungsmaßnahme V1 Verbotstatbestände im Sinne des § 44 BNatSchG ausgeschlossen werden können.

Im Untersuchungsgebiet (Plangebiet und nähere Umgebung) wurden keine Brutplätze des Rotmilans festgestellt. Die Art ist ausgehend von in den umliegenden Waldflächen anzunehmenden Brutvorkommen im Plangebiet als regelmäßig auftretender Nahrungsgast anzunehmen.

Planungsbedingt kommt es zu Verlusten von Nahrungshabitaten durch Überbauung von Dauergrünland. Nicht überbaute Siedlungsflächen werden vom Rotmilan weiterhin als Nahrungshabitat aufgesucht. Der Schwellenwert des Flächenverlustes zum Eintritt erheblicher Beeinträchtigungen liegt nach LAMBRECHT & TRAUTNER (2007) bei 10 ha.

Die Überbauung von Grünlandflächen wird daher im vorliegenden Fall nicht als erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes der lokalen Population des Rotmilans bewertet, weil die genannte Flächengröße deutlich unterschritten wird und die betroffenen Offenlandbestände keine essentiellen Habitatbestandteile (z. B. Brutstandorte, essentielle Nahrungsplätze) darstellen. Im weiteren Umfeld des Eingriffes stehen großflächig strukturreiche Grünlandkomplexe in deutlich geringer durch Siedlung und Verkehr vorbelasteten Räumen als attraktive Habitate zur Verfügung.

## **b) Anhang-IV-FFH-Arten**

### **Fledermäuse**

Die Ableitung und Quantifizierung von vorgehenden Ausgleichsmaßnahmen für die Fledermausfauna erfolgt ausgehend von den festgestellten und vom Projekt voraussichtlich betroffenen Quartierpotenzialen und Individuenzahlen als worst-case-Betrachtung.

### **A2 bgA CEF**

Zum vorgehenden Ersatz der durch Baumfällungen entstehenden Quartierverluste sind 8 Fledermauskästen verschiedener Bautypen (4 Fledermausgroßraumflachkästen, 4 Fledermaushöhlenkästen) im Umfeld des Projektstandortes (bis max. 500 m Umkreis im Holzbachtal) spätestens zu Ende des Winterhalbjahres vor Beginn der Rodungsarbeiten anzubringen. Das Anbringen der Kästen sollte im Rahmen einer ökologischen Baubegleitung in Abstimmung oder Anleitung eines Fachmanns (Biologe, Schwerpunkt Fledermäuse) erfolgen. Eine Pflege mit regelmäßiger Reinigung bzw. Ersatzaufhängung bei Abgängigkeit ist sicherzustellen.

## **6 Fazit**

Hinsichtlich der projektbedingten Betroffenheit von besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten wurden die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes in Verbindung mit den europarechtlichen Vorgaben zum Artenschutz (FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie) berücksichtigt.

Hierzu wurde ein Fachbeitrag Artenschutz mit einer Artenschutzprüfung nach § 44 BNatSchG zur möglichen Betroffenheit für die besonders geschützten Arten durchgeführt.

Die Prüfung berücksichtigt die europäischen Vogelarten und die Anhang-IV-FFH-Arten.

Unter Berücksichtigung der artbezogenen aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen V3 und V4 sowie der vorgehenden Ausgleichsmaßnahme A2 kann für alle im Wirkraum des Projektes (Bebauungsplan „Auf dem Herzenberg“ der Ortsgemeinde Marienhausen) relevanten besonders geschützten Arten das Auftreten von projektbedingten Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ausgeschlossen werden.



- 
- MIERWALD, U. (2009): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Bericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch-Gladbach.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, G. BIEWALD, U. HAUKE, G. LUDWIG, P. PRETSCHER, E. SCHRÖDER & A. SSYMANK (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69. Bonn-Bad-Godesberg.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, R. BLESS, P. BOYE, E. SCHRÖDER & A. SSYMANK (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69. Bonn-Bad-Godesberg.
- RYSLAVY, T., H. G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAMMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2021): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz Bd. 57: S. 13-112.
- SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse, Die Neue Brehm-Bücherei, Westrap Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- SÜDBECK, P. ET AL. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Weiterführende Literatur zu den Artvorkommen ist im Handbuch der streng geschützten Arten Rheinland-Pfalz und im Handbuch der Vogelarten in Rheinland-Pfalz aufgeführt.

Aufgestellt

Hachenburg, den 19. Februar 2022



.....  
Dipl. Geograph Markus Kunz

BRNL  
Büro für Regionalberatung, Naturschutz  
und Landschaftspflege

**Anhang 1: Ergebnis der Relevanzprüfung**

*Artenschutzrechtliches Gutachten gem. §§ 44 und 45 BNatSchG: europäisch geschützte Arten gemäß Anhang IV FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie*

**Projekt: Bebauungsplan „Auf dem Herzenberg“, Ortsgemeinde Marienhausen**

Einschätzung des Vorkommens und der Betroffenheit der Arten im Untersuchungsgebiet

| Auswertung für TK: 5412 Selters  |                      |   | Relevanz für den Projektraum                           |                                  |                                    |                                     |
|--|----------------------|---|--|----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Artengruppe (Kürzel)   | Artname              | Status für TK 25                                      | Potenzielle Lebensräume im Projektraum                 | Vorkommen der Art im Projektraum | Beeinträchtigung durch das Projekt | Ausschlussgründe für die Art        |
| A = Amphibien, Fi = Fische, Fl = Fledermäuse, He = Heuschrecken, Kä = Käfer, Kr = Krebse, Li = Libellen, Mu = Muscheln, Na = Nachtfalter, P = Pflanzen, Re = Reptilien, Sä = Säuger, S = Schnecken, Sp = Spinnen, Ta = Tagfalter, Vö = Vögel |                      | sN = sicherer Nachweis<br>pV = potenzielles Vorkommen | - = nicht vorhanden<br>+ = vorhanden<br>(+) = vermutet |                                  |                                    |                                     |
| A  | Geburtshelferkröte   | sN  | -  | -                                | -                                  | Keine geeigneten Habitats im Gebiet |
| A  | Gelbbauchunke        | sN  | -  | -                                | -                                  | Keine geeigneten Habitats im Gebiet |
| A  | Kammolch             | sN  | -  | -                                | -                                  | Keine geeigneten Habitats im Gebiet |
| A  | Kleiner Wasserfrosch | pV  | -  | -                                | -                                  | Keine geeigneten Habitats im Gebiet |

|    |               |    |   |     |   |                                     |
|----|---------------|----|---|-----|---|-------------------------------------|
| A  | Kreuzkröte    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| A  | Laubfrosch    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Aaskröhe      | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Amsel         | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Bachstelze    | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Baumfalke     | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Baumpieper    | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Bekassine     | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Bergfink      | sN | + | (+) | - | Nur Durchzügler                     |
| Vö | Birkenzeisig  | sN | + | (-) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Blaumeise     | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Blessralle    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Bluthänfling  | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Braunkehlchen | sN | + | -   | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Buchfink      | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Buntspecht    | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Dohle         | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Dorngrasmücke | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Eichelhäher   | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Eisvogel      | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |

|    |                      |    |   |     |   |                                     |
|----|----------------------|----|---|-----|---|-------------------------------------|
| Vö | Elster               | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Erlenzeisig          | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Fasan                | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Feldlerche           | sN | + | -   | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Feldschwirl          | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Feldsperling         | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Fichtenkreuzschnabel | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Fitis                | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Flussregenpfeifer    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Gartenbaumläufer     | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Gartengrasmücke      | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Gartenrotschwanz     | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Gebirgsstelze        | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Gimpel               | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Girlitz              | pV | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Goldammer            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Goldregenpfeifer     | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Graureiher           | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Grauschnäpper        | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Grauspecht           | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |

|    |                  |    |   |     |   |                                     |
|----|------------------|----|---|-----|---|-------------------------------------|
| Vö | Grünfink         | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Grünspecht       | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Habicht          | sN | + | -   | - | Nicht nachgewiesen                  |
| Vö | Haubenmeise      | sN | + | -   | - | Nicht nachgewiesen                  |
| Vö | Haubentaucher    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Hausrotschwanz   | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Haussperling     | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Heckenbraunelle  | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Heidelerche      | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Höckerschwan     | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Hohltaube        | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Karmingimpel     | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Kernbeißer       | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Kiebitz          | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Klappergrasmücke | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Kleiber          | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Kleinspecht      | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |
| Vö | Knäkente         | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Vö | Kohlmeise        | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1              |
| Vö | Kolkrabe         | pV | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen         |

|    |                    |    |   |     |   |   |
|----|--------------------|----|---|-----|---|---|
| Vö | Kranich            | sN | + | (+) | - | Nur überfliegender Durchzügler  |
| Vö | Kuckuck            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Limikolenrastplatz | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Mauersegler        | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Mäusebussard       | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Mehlschwalbe       | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Misteldrossel      | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Mittelspecht       | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Mönchsgrasmücke    | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Neuntöter          | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Raubwürger         | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Rauchschwalbe      | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Reiherente         | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Ringeltaube        | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1  |
| Vö | Rohrammer          | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Rothalstaucher     | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Rotkehlchen        | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Rotmilan           | sN | + | +   | - | fakultative Nahrungshabitate im Umfeld eines Brutstandortes betroffen; unterhalb der Schwelle der FFH-Erheblichkeit |
| Vö | Schleiereule       | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |

|    |                       |    |   |     |   |   |
|----|-----------------------|----|---|-----|---|---|
| Vö | Schwanzmeise          | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Schwarzhalstaucher    | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Schwarzkehlchen       | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Schwarzmilan          | sN | + | +   | - | fakultative Nahrungshabitate im Umfeld eines Brutstandortes betroffen; unterhalb der Schwelle der FFH-Erheblichkeit |
| Vö | Schwarzspecht         | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Singdrossel           | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Sommerschnitzhähnchen | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Sperber               | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Star                  | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1  |
| Vö | Steinkauz             | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Stieglitz             | sN | + | +   | + | Vermeidungsmaßnahme V1  |
| Vö | Stockente             | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Sumpfschneitmeise     | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Sumpfschnitzhähnchen  | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Tafelente             | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Tannenhäher           | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Tannenmeise           | sN | + | +   | - | Keine Brutstätten betroffen   |
| Vö | Teichhuhn             | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |
| Vö | Teichrohrsänger       | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet   |

|    |                        |    |   |     |   |   |
|----|------------------------|----|---|-----|---|---|
| Vö | Trauerschnäpper        | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Türkentaube            | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Turmfalke              | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Turteltaube            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Uferschwalbe           | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Uhu                    | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Wacholderdrossel       | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Wachtel                | pV | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Waldbaumläufer         | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Waldkauz               | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Waldlaubsänger         | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Waldohreule            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Waldschnepfe           | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Wasseramsel            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen; pot. am Holzbach |
| Vö | Wasserralle            | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Wasservogel Rastgebiet | sN | - | -   | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet           |
| Vö | Weidenmeise            | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Wendehals              | pV | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Wespenbussard          | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |
| Vö | Wiesenpieper           | sN | + | (+) | - | Keine Brutstätten betroffen                   |

|    |   |    |   |     |     |  |
|----|---|----|---|-----|-----|--|
| Vö | Wintergoldhähnchen                      | sN | + | (+) | -   | Keine Brutstätten betroffen  |
| Vö | Zaunkönig                               | sN | + | (+) | -   | Keine Brutstätten betroffen  |
| Vö | Zilpzalp                                | sN | + | (+) | -   | Keine Brutstätten betroffen  |
| Vö | Zwergtaucher                            | sN | - | -   | -   | Keine geeigneten Habitate im Gebiet  |
| FI | Abendsegler                             | -  | + | (+) | -   | Keine essentiellen Habitatstrukturen betroffen   |
| FI | Bechsteinfledermaus                     | pV | - | -   |     | Keine geeigneten Habitate im Gebiet  |
| FI | Braunes Langohr                         | sN | + | (+) | (+) | Vermeidungsmaßnahme V2 vorgeifende<br>Ausgleichsmaßnahme A1  |
| FI | Fransenfledermaus                       | pV | + | (+) | -   | Keine essentiellen Habitatstrukturen betroffen   |
| FI | Große Bartfledermaus                    | sN | - | -   |     | Keine geeigneten Habitate im Gebiet  |
| FI | Großes Mausohr                          | sN | + | (+) | -   | Keine essentiellen Habitatstrukturen betroffen   |
| FI | Kleine Bartfledermaus                   | sN | + | (+) | (+) | Vermeidungsmaßnahme V2 vorgeifende<br>Ausgleichsmaßnahme A1  |
| FI | Mopsfledermaus                          | pV | - | -   |     | Keine geeigneten Habitate im Gebiet  |
| FI | Wasserfledermaus                        | sN | + | (+) | -   | Keine essentiellen Habitatstrukturen betroffen   |
| FI | Zweifarbfloderm Maus                    | sN | - | -   |     | Keine geeigneten Habitate im Gebiet  |
| FI | Zwergfledermaus                         | sN | + | (+) | (+) | Vermeidungsmaßnahme V2 vorgeifende<br>Ausgleichsmaßnahme A1  |
| Ta | Großer Wiesenknopf-<br>Ameisenbläuling  | sN | + | -   | -   | Kein Vorkommen betroffen   |
| Ta | Dunkler Wiesenknopf-<br>Ameisenbläuling | sN | + | -   | -   | Kein Vorkommen betroffen   |
| Sä | Haselmaus                               | pV | - | -   | -   | Keine geeigneten Habitate im Plangebiet  |
| Sä | Wildkatze                               | pV | + | (+) | -   | Keine essentiellen Habitatstrukturen betroffen; nur<br>potenzielles Nahrungshabitat in möglichem<br>Streifgebiet; keine Fortpflanzungsstätte |

---

|     |                     |    |   |   |   |                                     |
|-----|---------------------|----|---|---|---|-------------------------------------|
| Mu  | Kleine Flussmuschel | sN | - | - | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Re  | Zauneidechse        | sN | - | - | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |
| Pfl | Scheidenblütgras    | pV | - | - | - | Keine geeigneten Habitate im Gebiet |